

Gott segne euch, meine Geschwister!

Unsere momentane Situation ist, dass wir als Familie Walter beschlossen haben, an die Grenze nach Tschechien zu ziehen. Der Grund ist folgender:

Unsere Gemeinde in Bendorf haben die ungläubigen Sinti - Rechtssprecher geschlossen. Das bedeutet, dass die Geschwister der Gemeinde *infam*, also aus der Volksgemeinschaft der Sinti ausgeschlossen würden, solange ich und meine Familie dort tätig wären. Daraufhin haben die Sinti-Geschwister auch die Bibelschule in Moselkern verlassen, weil ich dort weiter unterrichten werde. Es sind geblieben: Die Roma - Geschwister und einige Nicht-Sinti-Geschwister.

Die Arbeit unter den Sinti in Deutschland ist deshalb momentan für uns nicht mehr möglich. Die Türen für Deutschland sind, was meine Person betrifft, geschlossen. In Tschechien dagegen sind die Türen offen. Unter den Romas gibt es das Infam-Gesetz nicht. In den letzten vier Jahren sind drei Roma-Gemeinden, eine Bibelschule und eine Musikschule entstanden. Wir sehen deshalb momentan unseren hauptsächlichen Dienst dort; die tschechischen Geschwister möchten uns gerne dort haben.

Die Stadt hat der Gemeinde die Räumlichkeiten gekündigt. Da es schon wiederholt vorgekommen ist, wird es nun zwingend notwendig, eigene Räumlichkeiten für die Gemeinde zu erwerben. Interessant ist es, dass wir nach der Kündigung der Räumlichkeiten ein passendes Gebäude in der Stadt gefunden haben, das auch sofort bezogen und genutzt werden kann. Für die jetzige Arbeit und für das, was geplant wurde, ist das Gebäude ideal:

- Gemeinde –Arbeit: Arbeit mit Kindern, Jugendlichen sowie Frauen
- Bibelschule und Musikschule
- Kulturschule
- Computer Schule
- Medien-Arbeit
- Geld und Schulden – Management
- Klein-Firmengründung sowie Eingliederung in ein Arbeitsverhältnis
- Humanitäre Hilfe
- Soziale Arbeit unter Prostituierten und Drogensüchtigen.

Das Gebäude hat eine Wohnfläche von gut 500 qm (siehe Fotos) und es ist in einem guten Zustand. Ein befreundeter Architekt aus Deutschland hat es besichtigt und begutachtet. Nach vier Jahren Vorarbeit wissen wir vom Herrn, dass wir ein Zentrum als einen zentralen Ausbildungsort für die Sinti und Roma brauchen. Es soll wie ein Leuchtturm für die Roma in ganz Tschechien und in Europa sein. Die Roma in Osteuropa haben – menschlich gesprochen - keine Zukunft, keine Hoffnung.



Meine lieben Geschwister, wir geben das geplante Ausbildungszentrum in *Deutschland* nicht auf! Aber es scheint jetzt nicht Gottes Stunde für uns zu sein. In Tschechien dagegen sind die Türen offen. Ein Zentrum für Roma in dieser Art gibt es im ganzen Land nicht.

Dies ist eine Erstlingsarbeit, an der wir Anteil haben können. Ist das nicht wunderbar, dass uns der Herr dafür gebrauchen will, dieses Zentrum für die Roma aufzubauen? Unser Lohn im Himmel wird groß sein! Preis dem Herrn!

Das Gebäude soll 212.000 Euro kosten. Wir haben auf Rat des Architekten ein Gebot von **150.000 €** abgegeben. Uns liegt im Moment ein Angebot von 200.000 € vor. Als Verein CSRA haben wir ca. 15.000 Euro für das Gebäude. Es fehlen uns also **185.000 €**. **Dieses Geld benötigen wir jetzt.** Ich möchte, dass ihr dafür betet, denn eure Gebete und eure Gaben werden das Zentrum ins Leben rufen. Ich weiß, dass wir ohne euch als Geschwister es nicht schaffen werden. Denn ohne uns wird Gott nichts tun. Der HERR hat dieses Zentrum in unsere Hände gegeben, damit wir Christen mit diesem Gebäude Jesus verherrlichen. Es wird ein Ort werden, wo die Heiligen für ihren Dienst zubereitet werden. Die Zeit ist gekommen, wo wir das Geld für dieses Zentrum brauchen. Die Roma können es uns nicht zurückzahlen, da sie dafür zu arm sind.

**Sprüche 19,17 :**

**„Wer dem Armen hilft, leiht dem Herrn – und er wird ihm zurückgeben, was er Gutes getan hat!“**

Es ist eine hohe Summe, die vielleicht nicht *allein* durch Spenden aufkommen wird. Aber zusätzliche zinslose Darlehen würden uns helfen, dieses gesteckte Ziel zu erreichen. Das Haus ist teilweise vermietet, so dass es Einnahmen für Rückzahlungen und laufende Kosten gibt. Vor allem das im Tiefparterre gelegene Restaurant wollen wir auf jeden Fall weiter vermieten.

**Amos 3,7: „Gott, der Herr, tut nichts, ohne sein Geheimnis vorher seinen Dienern, den Propheten, anvertraut zu haben.“**

Gott segne euch!

Euer Rudi Walter, im Namen von CSRA

Aarstr. 5, 56332 Lehmen, Tel. 0176/26264748

Spendenkonto 146803, Sparkasse Koblenz, BLZ 570 501 20

